

16. August 1943.

Frl. Else Berthold

Blankenburg / Harz
Heimatismuseum

Sehr verehrtes Frl. Berthold!

Der Gepäcktransport am Dienstag, mit dem Sie diesen Brief bekommen sollen, ist vorläufig der letzte, da wir auf Grund der in den letzten Tagen mit Paketversendungen gemachten günstigen Erfahrungen es riskieren wollen, die Materialien weiterhin als Pakete (mit Wertangabe und Dringend) zu versenden. Ich selbst will aber, wenn irgend möglich, demnächst nochmals nach Blankenburg kommen, um das Nötige zu besprechen. Auch hat Herr Isensee mich zu sprechen gewünscht, d.h. er bat um vorherige Benachrichtigung, wenn ich wieder käme.

Die 150.- M sind bewilligt. Ich bitte um Angabe, ob das Museum ein Postscheckkonto oder Bankkonto besitzt oder wie die Summe sonst überwiesen werden kann. Hinterher bitten wir dann natürlich um eine Quittung (für Unterbringung der Materialien).

Wir fangen heute an, jeden Tag fünf Pakete an die Adresse des Museums abzusenden. Die Pakete werden laufend nummeriert, und ich bitte Sie, auf den hier beigefügten Karten uns jeweils Nachricht zu geben, welche Nummern eingegangen sind. Sollten sich wesentliche Schäden zeigen, bitte ich natürlich um sofortige Nachricht, gegebenenfalls telegraphisch, um den weiteren Versand zu stoppen bzw. zu ändern. Die Pakete selbst brauchen natürlich nicht geöffnet zu werden.

Unser Packpapier wird knapp. Können wir dasjenige von den früheren Sendungen noch zurückbekommen?

Dery Herzog hat genehmigt, daß wir in Kloster Michaelstein Kisten abstellen können. Das kommt für etwa die Hälfte unserer Materialien in Betracht, zumal der Raum im Museum ja ohnehin nicht für alles ausreicht. Wir wissen aber noch nicht, ob wir von der Michaelsteiner Möglichkeit Gebrauch machen werden, da inzwischen ein anderer Plan dazwischen gekommen ist.

Nochmals mit vielem Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit und mit herzlichen Grüßen Ihr ergebener

7